Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 24 (1922)

Heft: 2

Rubrik: Nachrichten : verschiedene Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

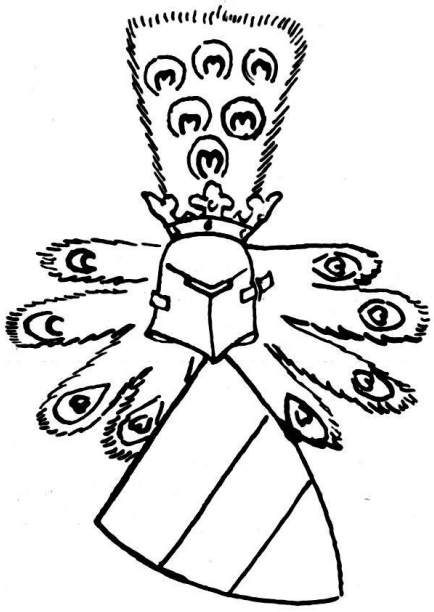
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedene Mitteilungen.

Eine Helmdecke aus Pfauenfedern. In der Stadt Zofingen wurde 1626 ein Steinrelief gefunden, als man am Rathaus einen Keller grub. Es zeigte den österreichischen Bindenschild, über Eck, darauf in Vorderansicht ein gekrönter Kübelhelm, als Zimier den österreichischen Pfauenstutz.



Die Besonderheit des Denkmals lag in der merkwürdigen Helmdecke: sie war nach beiden Seiten ausgebreitet und endete in je vier Pfauenspiegel.

Der Stein war etwa 5 Schuh hoch und 3 breit, «hübsch vergoldet und gefaßt», d. h. polychromiert [1]). Dieses Relief hat der Verfasser des Büchleins, das die Gefallenen von Sempach umfaßt und als Codex 429 im Stift Engelberg aufbewahrt wird, als S. 1 seiner Sammlung vorangestellt. Er hat es also als das Wappen des Herzogs Leopold, † 1386, angesehen; wahrscheinlich mit Recht. Der ganze Stil des Vollwappens, dessen Helm die Ende des 14. Jahrhunderts einige Male in Basel nachweisbare Beriemung, welche die Helmdecke an den Helm bindet, aufweist (St. Leonhard, St. Martin und Spalenberg), paßt in die Zeit der Sempacher Schlacht. E. A. S.

[1]) Im Staatsarchiv Basel liegt eine 1921 gefertigte Farbenkopie der Malerei.